

**** ACHTUNG STRENG VERTRAULICH ****

**** DIESE HANDREICHUNG DARF NIE AN DIE ÖFFENTLICHKEIT GELANGEN ****

Wie Sie die Bodenwertsteuer bekämpfen – Tipps und Argumente

I. Tipps

(1) Ignorieren Sie die Bodenwertsteuer!

Die beste Waffe im Kampf gegen die Bodenwertsteuer ist Nichtbeachtung. Wenn Sie Influencer sind, erwähnen Sie die Bodenwertsteuer erst gar nicht. Bauen Sie immer die Flächensteuer als Strohmann auf, um ihr mit einem der vielen Scholz-Modelle entgegenzutreten (Wenn Sie aus Bayern kommen: genau andersherum). Spielen Sie auch immer Gruppen gegeneinander aus, zum Beispiel Mieter gegen verwitwete Omas mit Haus; es ist egal, welche der Gruppen letztendlich von der Bodenwertsteuer profitieren würden, Hauptsache sie rufen spontan Betroffenheit hervor und Sie erwähnen nicht die horrenden Bodenwertsteigerungen. Das zieht am Ende eigentlich immer.

(2) Meiden Sie Detaildiskussionen

Wenn Sie argumentativ in die Ecke gedrängt werden, vermeiden Sie immer die Detaildiskussion. Ein Hinweis dafür, dass Sie gerade verlieren, ist, wenn Ihre Gegner folgende Begriffe verwenden: Hebesatzautonomie der Kommunen, Bodenwertsteigerung, Zahllastverschiebung, Gleichheitsgrundsatz. Wiederholen Sie einfach immer wieder, dass bei der Bodenwertsteuer die Mieten steigen werden und die Alternative bürokratisch ist (bei den steigenden Mieten immer bedrückt schauen!). Falls die Sie immer noch nicht in Ruhe lassen, zitieren Sie die Gutachten, welche von den Eigentümerverbänden in Auftrag gegeben wurden.

II. Argumente

(1) Die Bodenwertsteuer gefährdet Arbeitsplätze in der Steuerverwaltung!

Wenn Sie Finanzbeamter in der Grundstücksbewertungsstelle sind, werden Sie ggf. zwangsversetzt. Wollen Sie das? Wenn Sie Steuerberater oder Steuerrechtler mit dem Schwerpunkt »Grundsteuer« sind, ist ihr Arbeitsplatz ganz konkret gefährdet. Kämpfen Sie dagegen an!

(2) Wenn die Bodenwertsteuer durchkommt, kriegen linksgrünversiffte, multikultiökomarxisten wie der NABU und der Mieterschutzbund recht!

Diese Pseudovereine dürfen keinen Millimeter an Boden gewinnen – im wahrsten Sinne des Wortes! Sonst kommen die auch noch mit ihren anderen Irrsinns-Vorstellungen durch. Lassen Sie das nicht zu!

(3) Die Bodenwertsteuer gefährdet Bodenspekulation

Sämtliche Transaktionen mit Boden verlieren an Reiz, weil die Bodenspekulation krass verteuert wird. Dieses Argument führen die Befürwörter immer wieder ins Feld. Die Kehrseite der Medaille: Mit welchem Asset erwirtschaftet Ihr ohnehin schon wackeliges Portfolio dann noch Profite? Mit anderen Worten: Die Bodenwertsteuer-Befürworter haben es auf Ihr Geld abgesehen, einmal auf das, was Sie für den Boden ausgegeben haben, und einmal auf das, was Sie mit Ihren Spekulationen verdienen wollten. Geben Sie Ihnen kein Einfallstor!

(4) Die Bodenwertsteuer gefährdet Ihre Freiheit!

Wenn die Bodenwertsteuer durchkommt, drohen Sie für Ihren Umgang mit dem Boden zur Verantwortung gezogen zu werden. Damit sind die Befürwörter der Bodenwertsteuer gegen Ihre Freiheit. Wollen Sie das? Einmal auf den Geschmack gekommen, werden die Gesetzgeber strukturähnliche Güter einer näheren Betrachtung unterziehen – nachher kommen auch noch Ökosteuern!

(5) Die Bodenwertsteuer stellt die jahrzehntelangen Bodenwertsteigerungen infrage, die andere für Sie erarbeitet haben.

Wollen Sie das jahrzehntelange Schweigen, was Steigerungen der Bodenwerte jetzt gekennzeichnet hat, auf einmal auflösen, indem Sie darüber reden? Haben Sie noch alle Latten am Zaun?

(6) Die Bodenwertsteuer ist nicht hinterziehbar

Wenn die Idioten in der Regierung merken, wie effektiv die Grundsteuer erhoben werden kann, kommen die vielleicht auf die Idee, andere Steuern damit zu ersetzen. Die Finanzverwaltung schätzt, dass jährlich 100 Mrd. € an Steuern hinterzogen werden. Wie wollen Sie die noch weiter hinterziehen, wenn der Krieg zwischen Steuerfahndern und Buchhaltung plötzlich aufhört?